

Welt von Menschen gibt, die so viel Bitterkeit im Herzen haben.^a

Damit nahm der Alte Abschied von den Knaben, und sie stiegen wieder in's Thal hinab.

2.

In der Kirche in Teinach, welche Dreifaltigkeits-Kirche heißt, befindet sich ein merkwürdiges Gemälde, welches die gottselige und gelehrte Prinzessin Antonia von Württemberg (geb. 1613), die in Neustadt wohnte, auf ihre Kosten malen ließ, und in die Kirche zu Teinach stiftete, damit in Zukunft die Kurgäste, die an dem Brunnen Gesundheit für den Leib suchen, durch dieses Gemälde veranlaßt werden möchten, auch zu dem Brunnen des Lebenswassers zu gehen, und Genesung für ihre Seele zu suchen. Wir wissen nicht, in wie vielen Fällen die Absicht der edlen Stifterin erreicht worden ist. Es gilt zwar dieses Bild immer noch als eine der Hauptmerkwürdigkeiten von Teinach, und wird von Reisenden und Brunnengästen fleißig besucht; aber der Sinn des Gemäldes, das nicht weniger darstellen will als den Inhalt der